

Konzept für die Schulöffnung
Präsenzunterricht und Notbetreuung an der Maria-Montessori-GS (07G20)
vom 4. Mai bis zu den Sommerferien am 24. Juni 2020

Vorbemerkung

Mit dem Schreiben der Senatsverwaltung vom 23. April haben wir erfahren, dass ab 4. Mai die 6. Klassen beschult werden sollen, die 5. Klassen waren ab dem 11. Mai avisiert. Mit dem Schreiben vom 6. Mai, das die Schulen am 7. Mai erreicht hat, haben wir dann erfahren, dass die Schüler*innen des 1. Schulbesuchsjahres ebenfalls ab 11. Mai beschult werden sollen und dass bis 29. Mai alle Jahrgangsstufen einmal Präsenzunterricht gehabt haben sollen. Damit wird deutlich, dass wir alle einem sehr dynamischen Prozess unterliegen.

Erst auf der Grundlage des Schreibens vom 6. Mai konnten wir den Fahrplan/das Gesamtkonzept für den Präsenzunterricht bis zu den Sommerferien entwickeln.

In dem Schreiben wird explizit darauf hingewiesen, welche Bedeutung dem regelmäßigen **Händewaschen** zukommt und dass die Schulleitung eigenverantwortlich und nach **pädagogischem Ermessen** über den Umfang der Präsenzzeiten entscheidet.

Die **Vorgaben**/Schreiben der **Senatsverwaltung** an die Schulen kann man nachlesen unter www.berlin.de/sen/bjf/coronavirus/aktuelles.

Leitgedanken

- Die **Gesundheit aller** in Schule Anwesenden wollen wir bestmöglich schützen.
- Die Schulöffnung ist ein **Balanceakt** zwischen dem an oberster Stelle stehendem **Hygieneplan**, den **Vorgaben** aus der Senatsverwaltung, den **Räumlichkeiten**, dem vorhandenen **Personal** und dem Anspruch, den **Kindern mit ihren Bedürfnissen** gerecht werden zu können.
- Es ist pädagogisch wenig sinnvoll **Unterrichtszeit** anzubieten, nur damit Unterrichtszeit stattfindet, wenn dann Lehrer*innen mit den Kindern arbeiten, zu denen die Kinder keine Bindung haben. Deshalb mussten wir uns auch Gedanken darüber machen, wie wir Kolleginnen und Kollegen aus Risikogruppen kompensieren, die für einen Unterrichtseinsatz nicht zur Verfügung stehen.
- Wir wollen Kindern, Eltern und auch dem Kollegium Sicherheit geben, dass die **Hygieneregeln**, insbesondere das regelmäßige Händewaschen und ein geordneter Ablauf der Toilettengänge jederzeit eingehalten werden können.

Handlungsrahmen:

- Die **Einhaltung der Vorgaben** aus dem an die Coronazeit angepassten **Hygieneplan** muss gewährleistet sein, die Abstands- und Hygieneregeln (häufiges Händewaschen) müssen jederzeit eingehalten werden können. Limitierende Faktoren sind dabei an unserem Standort vor allem die **Toiletten** (auch hier müssen Abstände eingehalten werden) und die in der Schule vorhandenen **Waschbecken**. Wir haben **drei Toilettenräume** für Jungen, drei für Mädchen. In jedem befindet sich **jeweils ein Waschbecken**. Dazu haben wir auf den Fluren jeweils zwei Waschbecken, auf einer Seite im 3. Stock eins, auf der anderen keins. **3???** Klassen haben ein Waschbecken im Klassenzimmer. Wenn man berücksichtigt, in wie vielen Situationen im Laufe eines Schulvormittags die Hygienevorschriften Händewaschen vorsehen, wird schnell deutlich, dass nicht mal die Hälfte aller 510 Schüler*innen und Schüler gleichzeitig anwesend sein können.

- **Handlungsleitend** für die Organisation der Präsenztage sind für uns darüber hinaus folgende **pädagogische Prinzipien**:
 - **Zeit und Raum**, um auf die **Bedürfnisse der Kinder** in dieser für alle herausfordernden Zeit eingehen zu können,
 - **Verlässlichkeit und Planungssicherheit für die Familien** mit einem festgelegten Wochentag für den Präsenzunterricht
 - **pädagogisch sinnvoller Einsatz** der Kolleginnen und Kollegen, um vor allem den jüngeren Schüler*innen den Kontakt mit ihren Bezugslehrer*innen zu ermöglichen,
 - **Vermeidung von Überbeanspruchung** einzelner Kollegen, die z.B. Klassenlehrer sind und jetzt den Unterricht für zwei bis drei Gruppen ihrer Klasse halten, aber auch Hauptfächer in anderen Klassen unterrichten. Teilzeitkräfte, denen nur ein begrenztes Stundenkontingent zur Verfügung steht.
Alle Kolleg*innen müssen weiterhin für ihre Schüler*innen das häusliche Lernen planen, Aufgaben für die „Risikokinder“ vorhalten und auch die Kontakte zu den Familien gewährleisten. **Das alles ist Arbeitszeit!**
 - **Ein Plan**, der noch **Spielräume** lässt, wenn es zu Erkrankungen der Kolleg*innen kommt oder sie spontan aus anderen Gründen nicht zum Dienst kommen können.

Wir müssen alle erst **Erfahrungen sammeln**, wie sich Schule unter den derzeitigen Bedingungen (Abstands- und Hygieneregeln) mit immer mehr Kindern anfühlt. Wir wollen sichergehen, dass wir in Ruhe starten, jederzeit auf die Einhaltung aller Regeln achten können und die Präsenzzeiten vor allem für die Kinder in **entspannter Atmosphäre** stattfinden.

Die **Gesundheit** der Kinder und des Personals stehen für uns an oberster Stelle. Wir wollen nicht nach kurzer Zeit feststellen, dass wir zu viele Kinder gleichzeitig in der Schule haben und dann hektisch umsteuern müssen.

Wie gehen die Kinder mit den Regeln um?

Was ist machbar?

Wo geht vielleicht mehr?

Wo muss reduziert werden?

Das sind einige Fragen, zu denen wir bis zu den Sommerferien wertvolle **Erfahrungen** sammeln. Es zeichnet sich ab, dass wir mit Beginn des neuen Schuljahres nicht zum normalen Schulbetrieb zurückkehren werden. Die Senatsverwaltung entwickelt in Abstimmung mit der Kultusministerkonferenz Konzepte für das nächste Schuljahr. Wenn wir die Rahmenbedingungen kennen, unter denen wir das nächste Schuljahr planen können, werden wir die gewonnenen Erkenntnisse einbeziehen.

Organisation

- Während der Schulschließung ab 17. März teilten sich Lehrer*innen und Erzieher*innen die **Notbetreuung**. Sie fand von 8 bis 12.30 Uhr im Schulgebäude und in der übrigen Zeit im Neubau statt. Seit dem Beginn des Präsenzunterrichts für die 6. Klassen am 4. Mai und die sukzessive Ausweitung ab 11. Mai findet **Unterricht** ausschließlich **im Schulgebäude** und **Notbetreuung** ausschließlich **im Neubau** in Verantwortung des Freien Trägers (HoMM gGmbH) statt.
- Unabhängig von der **Anzahl der Kollegen**, die an unterschiedlichen Tagen sehr unterschiedlich zur Verfügung stehen (Studenten mit 5-10 Wochenstunden, Teilzeitkräfte, Quereinsteiger in Ausbildung, Risikolehrkräfte mit Selbsterklärung für bestimmte Einsatzgebiete), müssen die persönliche Bindung der Kinder (insbesondere JüL), die **Fachkompetenz** und auch die **Gesamtbelastung** der Kolleg*innen in den Blick genommen

werden. Die Kolleg*innen versorgen ihre Schüler*innen weiterhin mit **Aufgaben für das häusliche Lernen** und bieten Kontakte/Termine zu den Kindern und Familien an.

Für die einzelnen Unterrichtstage muss immer eine präsenze **Vertretungsreserve** eingeplant werden, damit die Kinder nicht wieder nach Hause geschickt werden müssen, falls ein Kollege sich kurzfristig krankmeldet oder andere nicht vorhersehbare Dinge passieren. Außerdem brauchen wir während der Unterrichtszeit zusätzliche **Doppelsteckungen** insbesondere in den Jahrgangsstufen 1 und 2, um vor allem auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu achten.

Das alles bedenkend und ausbalancierend konzentrieren wir uns auf die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch und die Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften. Für die versetzten Hofpausen werden gezielte Bewegungsangebote von den Sportlehrern angeboten.

Maßnahmen rund um Abstands- und Hygieneregeln:

- **Aufteilung der Klassen** in 2 bzw. 3 Gruppen, je nach Klassenstärke und Raumgröße, um die Abstandsregeln auch im Klassenraum gewährleisten zu können
- **Markierungen im Schulhaus**, in den Treppenhäusern und auf den Fluren, damit alle sich orientieren können
- **Aufstellpunkte/Wartepunkte** auf dem Schulhof, um Orientierungen beim Betreten des Schulgeländes zu geben
- **Betretens des Schulgebäudes** erst nach Aufforderung
- **Toilettensituation** (6 für Jungen, 6 für Mädchen, je 2 auf insgesamt 3 Etagen). Feste Zuordnung der Toiletten zu einzelnen Klassen
In jedem Toilettenraum befindet sich ein Waschbecken, das nach dem Toilettengang benutzt wird, außerdem können je zwei Waschbecken auf den Fluren für das regelmäßige Händewaschen zwischendurch genutzt werden.
- Anwesenheit von Kolleg*innen zur **Absicherung der Aufsichten im Gebäude** (Toilettengänge, Bewegungszeit auf dem Schulhof), als Vertretungsreserve und als Unterstützung bei Bedarf (Unfälle, Konflikte,...)
- Die **JüL-Klassen** werden alle in **drei Gruppen** nach Jahrgangsstufen eingeteilt
- **Versetzte Pausen** mit strukturierten Bewegungsangeboten entsprechend der geltenden Regeln und zusätzlichen Aufsichten

Präsenzzeiten/Unterrichtsangebote

- **4. bis 8. Mai:** Beschulung der 6. Klassen in insgesamt 7 Gruppen von 8.00 bis 12.30 Uhr in **allen Hauptfächern** mit versetzten Pausen
- **11. bis 15. Mai:** Beschulung der 5. (6 Gruppen) und 6. Klassen (7 Gruppen) in zwei Blöcken von 8.00 bis 10.30 Uhr und von 11.00 bis 13.30 Uhr. Jede der 13 Gruppen kommt an 4 Tagen für jeweils einen Block. Der Unterricht wird in den **Kernfächern** Deutsch/Mathematik und Englisch erteilt.
Dazu kommen mit dem oben erwähnten kurzen Vorlauf die Kinder im **1. Schulbesuchsjahr** am 13. Mai in ihren insgesamt **10 Klassengruppen von 8.15 bis 12.15 Uhr**, die **WK 2** an vier Tagen und eine Kleingruppe mit drei Kindern, die besonderen Unterstützungsbedarf haben, an drei Tagen für jeweils 3 Unterrichtsstunden

- **Ab 18. Mai bis 24. Juni:**

Es gibt einen **verlässlichen Plan bis zu den Sommerferien**. Um den Familien, den Kindern und auch den Kollegen **klare Orientierungen** und **Verlässlichkeit** zu bieten, haben **alle Klassengruppen** einen **festen Wochentag**, an dem ihr Präsenzunterricht stattfindet. Darüber hinaus werden die Schüler*innen weiterhin mit Aufgaben für das **häusliche Lernen** versorgt. Die **5. Klassen** kommen zusätzlich zu ihrem Präsenztag jeweils am Freitag in zwei Schichten (8.00 bis 10.30 Uhr und 11. bis 13.30 Uhr).

Mit dieser zusätzlichen Präsenz der 5. Klassen haben wir die Möglichkeit, in allen **fünf Hauptfächern** (*Deutsch/Mathematik/Englisch/ Natur - und Gesellschaftswissenschaften*) Unterricht anzubieten. Damit ist gewährleistet, dass diese Fächer alle benotet werden können.

Warum ist das wichtig?

Das Zeugnis des 2. Halbjahres der 5. Ist zusammen mit dem des 1. Halbjahres der 6. Klasse relevant für die Förderprognose zum **Übergang in die Oberschule**. Da es noch keine abschließenden Informationen geben kann, wie damit im kommenden Jahr umgegangen wird, weil ja auch noch keiner weiß, in welcher Form im nächsten Schuljahr Unterricht stattfindet, ist es uns ein besonderes Anliegen, die **Förderprognose** abzusichern.

Unterrichtsmodell

Wir haben uns gegen das Modell zwei Schichten/Tag entschieden, weil wir dann jede Gruppe nur für kürzere Zeit in die Schule holen könnten und auf die vorgeschriebene verlässliche **Zwischenreinigung** der Unterrichtsräume angewiesen wären. Die Verlässlichkeit ist derzeit von Seiten der Reinigungsfirma nicht gegeben.

Willkommensklassen

Wegen der besonderen Situation der Kinder aus den beiden **Willkommensklassen** in ihren Unterkünften und einigen Geschwisterkindern in beiden Klassen, bestellen die beiden Kolleginnen die Kinder parallel. Jedes Kind kommt mindestens 2x/Woche für jeweils 120 Minuten.

Angebote für die Schüler, die besondere Unterstützung benötigen:

Mit einigen Kindern/Familien wurden bereits gesonderte Verabredungen getroffen. Sie nehmen an der Notbetreuung teil, haben feste Termine mit ihren Klassenlehrerinnen, Erzieherinnen oder der Schulsozialarbeiterin. Da die meisten Klassenlehrer*innen von Beginn der Schulschließung persönlichen Kontakt zu den Schüler*innen ihrer Klassen gepflegt haben (per Telefon oder auch durch persönliche Termine in der Schule, war der Kontakt die ganze Zeit über da.

Unsere Schulsozialarbeiterin hat die Familien, die mit Beginn der Schulschließung "abgetaucht" waren, aufgespürt, teilweise Hausbesuche gemacht und stand für alle für telefonische Beratung (auch während der Osterferien) zur Verfügung.

Außerdem bieten wir regelmäßige Präsenzzeiten für I-Kinder und Kinder mit besonderem Bedarf an.

Präsenzzeiten ab 18. Mai konkret:

JüL-Klassen:

Unterrichtstage für die Kinder des **1. Schulbesuchsjahres** („Sonnen“)

Mittwoch: 13. Mai, 20. Mai, 27. Mai, 3. Juni, 10. Juni und 17. Juni

Zur Zeugnisausgabe am 24. Juni wird es noch Informationen geben!

Unterrichtstage für die Kinder des **2. Schulbesuchsjahres** („Monde“)

Dienstag: 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni und 23. Juni (**Zeugnisausgabe im Rahmen des Unterrichts**)

Unterrichtstage für die Kinder des **3. Schulbesuchsjahres** („Sterne“)

Donnerstag: 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni (Bekanntgabe der Zusammensetzung der 4. Klassen)

Die **Zeugnisausgabe** erfolgt am **Montag, d. 22. Juni, Informationen folgen noch!**

4. Klassen:

Bis zu den Sommerferien hat jede Gruppe **A, B** oder **C** einen festen Unterrichtstag, jeweils von **8.00 bis 13.30 Uhr**. An jedem Unterrichtstag finden in jeder Gruppe die Kernfächer **Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht** statt, in denen die Kinder mit Aufgaben für die häusliche Arbeit versorgt werden.

Eine **Frühstückspause (10')** und **zwei Bewegungszeiten (je 20')** auf dem Schulhof sind eingeplant.

Unterrichtstage:

A- Gruppen: Montag: 25. Mai, 8. Juni, 15. Juni, 22. Juni

B-Gruppen: Donnerstag: 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni

C-Gruppen: Freitag: 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni

Zur Zeugnisausgabe am 24. Juni wird es noch Informationen geben!

5. Klassen:

Bis zu den Sommerferien gibt es einen festen Stundenplan. Jede Gruppe A oder B hat einen festen Unterrichtstag, jeweils von 8.00 bis 13.30 Uhr. Eine **Frühstückspause (10')** und **zwei Bewegungszeiten (je 20')** auf dem Schulhof sind eingeplant. **Zusätzlich** kommen die Gruppen jeden Freitag im Schichtsystem.

A-Gruppen:

Montag: 18. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 15. Juni, 22. Juni (**Zeugnisausgabe im Rahmen des Unterrichts**)

Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr: 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni

B-Gruppen:

Dienstag: 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni (**Zeugnisausgabe am Unterrichtsende**)

Freitag von 11.00 bis 13.30 Uhr: 29. Mai, 5. Juni, 12. Juni, 19. Juni

Im Zeitraum bis zum 22. Juni finden für jede Gruppe mindestens 2 Doppelstunden

Naturwissenschaften, 2 Doppelstunden **Gesellschaftswissenschaften** und 4 Stunden **Englisch** statt.

Mindestens 4 Stunden/Woche werden für **Deutsch** und **Mathematik** verplant werden. Natürlich werden die Schüler*innen für die Tage zwischen ihrer Anwesenheit weiter mit Lernaufgaben versorgt.

6. Klassen:

Jede Gruppe **A** oder **B** oder auch **C (6a)** hat einen festen Unterrichtstag, jeweils von 8.00 bis 13.30 Uhr. Eine **Frühstückspause (10')** und **zwei Bewegungszeiten (je 20')** auf dem Schulhof sind eingeplant.

A-Gruppen:

Montag: 18. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 15. Juni, 22. Juni

B-Gruppen:

Mittwoch: 20. Mai, 27. Mai, 3. Juni, 10. Juni, 17. Juni,

C-Gruppe:

Donnerstag: 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni, 24. Juni

Die Zeugnisausgabe erfolgt am 23. Juni im Rahmen der Abschlussfeiern in der Aula. Dazu wird es noch gesonderte Informationen geben!

Im Zeitraum bis zum 19. Juni finden in jeder Gruppe mindestens 1 Doppelstunde

Naturwissenschaften und 1 Doppelstunde **Gesellschaftswissenschaften** statt. Jede Gruppe hat 1x/Woche **Mathe** und 1x/Woche **Englisch**. Die übrigen Stunden sind **Deutschstunden**.

Natürlich werden die Kinder für die Tage zwischen ihrer Anwesenheit weiter mit Lernaufgaben versorgt.

Regelungen zu den Pausen:

!!!Die Frühstückspause wird individuell in jeder Gruppe geregelt!!!

Bewegungszeiten auf dem **Schulhof am Montag:**

1. Bewegungszeit:

10.00 bis 10.20 Uhr 4a, 4b, 4c, 6a

10.30 bis 10.50 Uhr 5a, 5b, 5c, 6b, 6c

2. Bewegungszeit:

11.30 bis 11.50 Uhr 4a, 4b, 4c, 6a

12.00 bis 12.20 Uhr 5a, 5b, 5c, 6b, 6c

Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag für die Klassen 4 bis 6

1. Bewegungszeit: 10.00 bis 10.20 Uhr

2. Bewegungszeit: 11.30 bis 11.50 Uhr

Die **JüL-Klassen** können ihre Pausen **vor 10 Uhr** oder **zwischen 10.30 Uhr und 11.20 Uhr** takten. Die **WK 1** und **WK2** ebenfalls (wenn in der Planung überhaupt eine Pause vorgesehen ist).

Vorhaben

- **Abschlussfeiern für die 6. Klassen ...**

Für die Schüler*innen der 6. Klassen endet die Grundschulzeit und damit ein wichtiger Lebensabschnitt. Sie haben ihr halbes Leben an der Grundschule verbracht. Deshalb ist es uns wichtig, sie – natürlich unter Einhaltung aller geltenden Regeln- gebührend zu verabschieden. Mit unserer Aula haben wir einen Raum, der uns die Möglichkeit gibt. Um die Regeln einzuhalten, wird es drei kurze Feiern **am 23.6.** geben. In dem Rahmen werden auch die Zeugnisse übergeben (6a um 17 Uhr/6b um 18 Uhr/6c um 19 Uhr). Je nach dann geltenden Bestimmungen, darf jeder Schüler/jede Schülerin mit **ein** oder **zwei** Erwachsenen kommen. Am 24. Juni findet für die 6. Klassen kein Präsenzunterricht mehr statt.

- **Einteilung der 4. Klassen**

Die Schüler*innen der künftigen 4. Klassen erfahren an ihrem letzten regulären Unterrichtstag am **18. Juni**, in welchen 4. Klassen sie im nächsten Schuljahr unterrichtet werden. Es ist geplant, sie gruppenweise in die Aula zu bitten, damit sie ihre neue Klassenlehrerin/ ihren neuen Klassenlehrer kennenlernen können. An dem Tag wird es auch einen Elternbrief mit weiteren Informationen geben.

- **1. Elternabend für die künftigen Schulanfänger**

Der Elternabend wird wie geplant am **15. Juni** stattfinden. Da sich die künftigen Schulanfänger auf 10 JüL-Klassen verteilen, ist es kein Problem, den Elternabend in den Klassenräumen stattfinden zu lassen. Erfahrungsgemäß haben Eltern künftiger Schulanfänger viele Fragen, die wir gerne beantworten möchten. Die Eltern sind bereits eingeladen und darüber informiert, dass nur ein Erwachsener/Kind zugelassen wird.

- **Konzept zum Digitalen Lernen**

Mit der Schulschließung im März 2020 haben die Kolleginnen und Kollegen ohne Vorbereitungszeit Aufgaben für das häusliche Lernen bereitstellen müssen. Dabei haben sie neben vielen analogen Angeboten teilweise auf Online-Plattformen, Apps und andere digitale Angebote zurückgegriffen. Dadurch ist ein bunter Strauß an Aufgabenformaten entstanden. Das Online-Lernportal der Schule www.mmgkinderseite.de wurde durch den Bereich „Die Schule ist zu“ mit vielfältigen Angeboten ergänzt.

Wir sind dabei, Grundsätze für das Online-Lernen und ein Konzept für unseren Standort zu erarbeiten. Damit schaffen wir einen Handlungsrahmen und Orientierungen, die wir ab dem kommenden Schuljahr umsetzen möchten. Dabei werden wir immer auch im Blick behalten, dass nicht alle Familien über die technischen Voraussetzungen verfügen.